

Bildunterschrift in der „Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen“: „Berühmtes Motiv: Edvard Munchs Lithografie ‚Geschrei‘.“

Vergewaltigung – Polizei fast Täter

Aus der „Waldeckischen Landeszeitung“

Benachrichtigung des Augsburger Landesamts für Finanzen: „Zu den mit Antrag vom 09.11.2009, eingegangen am 12.11.2009, geltend gemachten Aufwendungen wird eine Beihilfe entsprechend der folgenden Berechnung in Höhe von 0,00 Euro festgesetzt.“



Schild in Cuxhaven-Duhnen

Überschrift im „Weser-Kurier“: „Installateur gesteht tödliche Messerstiche an Thermalbad“

Wird Sportbetrug bald verboten?

Aus der „Rhein-Neckar-Zeitung“

Die „Badischen Neuesten Nachrichten“ über einen Getreideschädling: „Der Maiswurzelbohrer hängt wie ein Damoklesschwert über Nordbaden.“



Aus einer Anzeige des Discounters Penny

Thomas Peter,
einer von 262 Interhyp-Beratern.



Baufinanzierung:
**Ich bin
100 Banken**

Egal ob Erst- oder Anschlussfinanzierung: Als Interhyp-Berater vergleiche ich für Sie die Angebote von über 100 Banken und Sparkassen. Und das Beste ist: Ich berate Sie anbieterunabhängig und kostenlos. Für eine Baufinanzierung, die optimal passt und Geld spart.

0800-200 15 15 23 (Mo.–Fr. 8–22 Uhr,
Sa./So. 9–18 Uhr), www.interhyp.de

interhyp
Baufinanzierung



Von 2006 bis 2009 wurden
wir viermal in Folge als
»Bester Baufinanzierer«
Deutschlands ausgezeichnet.

Zitate

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-ONLINE-Bericht „Wiedeking-Nachfolger – Michael Macht wird neuer Porsche-Chef“ (am 17. Juli 2009):

Die Staatsanwaltschaft geht unter dem Aktenzeichen 154 Js 69208/09 dem Verdacht nach, Wiedeking und Finanzchef Holger Härter hätten den Wechsel im Porsche-Vorstand der Börse „verspätet“ mitgeteilt. Wiedeking und Härter mussten am Morgen des 23. Juli, nach einer nächtlichen Aufsichtsratssitzung, ihre Posten räumen. Wiedeking wurde durch Porsche-Produktionschef Michael Macht ersetzt. Bereits sechs Tage vor dem 23. Juli hatten erst der SPIEGEL und dann weitere Medien berichtet, Wiedeking werde von Macht abgelöst. Laut Gesetz müssen jedoch Informationen, die für den Aktienkurs bedeutsam sind, sofort in einer sogenannten Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht werden.

Die israelische Tageszeitung „Jediot Acharonot“ zur SPIEGEL-Meldung „Panorama Ausland – Nahost: Bruderzwist um Schalit-Freilassung“ über den Hamas-Streit um die Freilassung eines israelischen Soldaten (Nr. 49/2009):

In Israel hat sich die Militärzensur in den vergangenen Wochen stark in die politische Diskussion um die Bemühungen zur Freilassung von Gilad Schalit eingemischt. In vielen Fällen verbot die Zensurbehörde die Veröffentlichung von Einzelheiten der Verhandlungen ... Auf Druck des Obersten Gerichtshofes musste der Staat die Details der Verhandlungen offenlegen. Seine Antwort an den Obersten Gerichtshof und die Veröffentlichung des SPIEGEL über den Streit um 70 palästinensische Gefangene zeichnen ein Bild von der Lage der Verhandlungen: Regierungschef Benjamin Netanjahu will einen Austausch, auch die Hamas ist interessiert. Und: Beide Seiten schätzen den deutschen Vermittler sehr.

Der „Tagesspiegel“ zum SPIEGEL-Bericht „Gesetze – ‚Die unverdünnte Hölle‘“ über die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung in Deutschland (Nr. 2/2009):

Die in vier Jahren harter Verhandlungen erkämpfte UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen war in den großen Tages- und Wochenzeitungen kaum ein Thema ... Da verhalf, unter anderem, eine faktenreiche Reportage mit dem Titel „Die unverdünnte Hölle“ im Nachrichten-Magazin DER SPIEGEL über offene und versteckte Diskriminierungen gehandicapter Menschen in Deutschland dem Vertrag im Deutschen Bundestag zur Annahme ohne die befürchteten Vorbehalte.